

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 38. Mittwoch, den 7. Februar 1827.

Ueber die Dienstzeugnisse des Gesindes

finden sich im Allg. Anz. d. D. 1826 Nr. 324 für obrigkeitliche Behörden, so wie nicht weniger für Herrschaften, beherzigungswerthe Vorschläge, vermöge deren Anordnung und gewissenhafter Befolgung der allgemeinen und gegründeten Klagen über schlechtes Gesinde bald weniger werden dürften. Es sind kürzlich folgende:

- 1) Jede Herrschaft muß es sich zur Pflicht machen, seinem entlassenen Gesinde keine andere, als der Wahrheit gemäße Zeugnisse auszustellen.
- 2) Diese Zeugnisse sollen nicht, wie bisher, auf einem einzelnen Blatte Papier ausgestellt werden, wodurch das Gesinde so viele einzelne Zeugnisse, als es Dienste gehabt hat, in die Hände bekommt, sondern es müssen förmliche Zeugnisbücher, gleichsam wie die Wanderbücher bei Handwerkern, an deren Stelle treten.

Wenn aber diese Bücher ihrem Zwecke entsprechen sollen, müssen sie ohngefähr folgende Einrichtung erhalten:

- a) Wäre auf dem Titelblatte der Name des Inhabers, der ausfertigenden Obrigkeit mit derselben beigedruckten Wappen und die Zahl der mit Druckschrift paginirten Seiten des Buchs zu verzeichnen;

b) die Bezeichnung des Inhabers, nach Anleitung des bei den Pässen üblichen Verfahrens, beizufügen, und

c) auf dem nächstfolgenden Blatte eine allgemeine Belehrung der Dienenden, von denen unter 10 kaum 1 seine Dienstpflicht kennt, in Beziehung auf diese Gesindebücher, vorauszuschicken.

Ohne ein solches Gesindebuch dürfte kein Diensthote zum Dienst zugelassen werden. Jede Herrschaft würde beim Abzuge der Dienenden ihr Zeugniß auf eine der leer gelassenen Seiten nach Pflicht und Gewissen, also der Wahrheit gemäß, einzuschreiben und zu besiegeln haben. Aus dieser Einrichtung würden zwei Vortheile entspringen, die auf das gute Betragen der Diensthoten einen wohlthätigen Einfluß äußern müßten, nämlich

- 1) in der Sicherung wahrheitsgemäßer Zeugnisse vor Vernichtung, indem das Herausreißen einzelner Blätter bei der fortlaufenden Seitenzahl und bei ununterbrochener Folge der Zeugnisse nicht Statt finden könnte;

- 2) in der Annehmlichkeit, daß ein solches Gesindebuch jeder Herrschaft den Lebenslauf eines Diensthoten vor Augen legen würde und Lücken darüber nicht entstehen könnten. Dieser Umstand würde besonders bei Criminaluntersuchung sehr zu statten kommen.

kommen. Im Königreiche Bayern und
in Hildburghausen hat diese Einführung

bereits statt gefunden und die erspriesslich-
sten Folgen gehabt.

Redakteur und Verleger: Dr. A. G. K.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 7ten, zum Erstenmale: die Tochter der Luft,
Mythische Tragödie nach Calderon, von Raupach.

Freitag, den 9ten, wegen Unpäßlichkeit der Mad. Devrient, statt der Oper: Oberon: die
Stalienerin in Algier, Oper von Rossini.

E m p f e h l u n g .

Indem ich hierdurch wiederholt bekannt mache, daß ich das Geschäft meines sel. Mannes,
des Uhrmachers Joh. Gottlob Herrmann, fortsetze, empfehle ich mich zugleich nicht nur zu Repa-
rirung aller Arten Uhren, sondern auch zum Verkauf neuer, sowohl Tisch- als goldner und silber-
ner Taschenuhren für den Fabrikpreis. Besonders mache ich noch auf eine einen Monat gehende
Pendule aufmerksam, und versichere allen mich gütigst Beehrenden gute und möglichst billige Be-
dienung. Schlußlich bitte ich Alle, welche meinem sel. Manne schuldig sind, um baldige Berich-
tigung ihrer Rechnungen. Fried. Elisabeth, verwitw. Herrmann.

Anzeige. Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich dem Hrn.
Dr. Fr. Bürger hier, Petersstraße Nr. 37, ein vollständiges Sortiment meiner selbst gefe-
rigten elastischen Metall-Schreibfedern in Commission gegeben habe, und solchen in Stand gesetzt,
dieselben zu nämlichen Preisen verkaufen zu können. Leipzig, den 7. Febr. 1827.

J. H. Schlesing, aus Hamburg.

Anzeige. Unsere Blumensaamen-Verzeichnisse über besten Engl. und halbengl. Sommer-
Levkoy, Stangen-Lack und mehrere andere schöne Blumen, haben wir bekommen und geben solche
umsonst aus.

E. G. Eggert & Comp., Grimm. Gasse, dem Naschmarkt gegenüber Nr. 5.

Anzeige. Die seit einigen Tagen gemangelten guten trocknen Hefen, sind wieder ange-
kommen und von heute an ununterbrochen zu haben bei

Gebrüder Baumann, Petersstraße Nr. 31.

Verkauf. Mit Roggen- und Weizenmehl, gute Qualität, kann Jedermann nach Wunsch
bedient werden; in der Mühle zu Lindenau.

Verkauf. Calderons Schauspiele, mit Inbegriff: die Tochter der Luft in 2 Theilen,
herausgegeben von Gries, 6 Theile, werden billig verkauft in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Ein im Petersviertel gelegenes Haus mit Garten, welches sich auf 4500 Thlr.
verinteressirt, ist für 2000 Thlr. durch das Geschäfts-Comptoir im Klostersgäßchen Nr. 784 zu
verkaufen.

Zu verkaufen ist in der Nähe des Marktes ein im guten Standes befindliches, massiv
gebautes Haus für 16,000 Thlr., worauf die Hälfte stehen bleiben kann. Das Nähere durch G.
Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Zu verkaufen ist eine gute Rolle. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen sind zwei Häuser in Dresden, von welchen das eine auf der frequentesten Straße liegt und dessen Parterre aus zwei vorzüglichen Gewölben besteht; das andere, was ebenfalls auf einer sehr besuchten Straße sich befindet, hat schon seit Jahren zu einem Materialgeschäft gedient. Zu dem erstern ist eine unbedeutende Anzahlung nöthig; das letztere kann nebst Materialgeschäft verkauft werden. Nähere Auskunft wird auf der Expedition des Hrn. D. Puttrich Brühl, Krafts Haus Nr. 476, 3 Treppen hoch, ertheilt.

Weisses wollenes Strickgarn,
von ganz feiner spanischer Wolle, in 6 verschiedenen Qualitäten, 3, 4, 5, 6, 8 und 10drähtig, habe ich wieder erhalten und kann selbiges fortwährend, im Ganzen und Einzelnen, richtig Gewichte, das Pfund zu 32 Loth, sehr billig verkaufen.

Adolph Haase,
im Thomaskäßchen Nr. 110, das 3te Gewölbe linker Hand vom Markt herein.

Englische elastische Hosenträger,
das Paar zu 6 Gr., desgl. für Kinder, das Paar zu 5 Gr., verkauft

Adolph Haase,
im Thomaskäßchen Nr. 110, das 3te Gewölbe linker Hand vom Markte herein.

Echte Windsor-Seife,
das Duzend zu 16 Gr., größere Stücke zu 1 Thlr., verkauft

Adolph Haase,
im Thomaskäßchen Nr. 110, das 3te Gewölbe linker Hand vom Markte herein.

Gründlichen Flötenunterricht
ertheilt A. Hänisch, Klostersgasse, Stieglitzens Hof, 3 Treppen.

Gesucht. Eine ernste Person, die im Kochen, wie auch in einigen andern häuslichen Verrichtungen Genüge leistet, in Allem die strengste Ordnung beobachtet und namentlich keine Einkümmisungen in die ihr angewiesenen Geschäfte duldet, kann sich auf dem Neuen Neumarkte in Nr. 17, 2 Treppen hoch, zu einem jetzt oder zu Ostern anzutretenden Dienste melden.

Logisgesuch. In einer lebhaften Straße oder Vorstadt wird ein kleines Familien-Logis, mit der Aussicht auf die Straße, für einen Herrn ohne Familie, der außerhalb der Wohnung sein Geschäft hat, gesucht. Schriftliche Nachweisungen bittet man unter der Adresse C. O. D. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermiethung. Am Markt Nr. 68 ist im Seitengebäude die 2te Etage, bestehend aus vier sehr hellen Stuben, geräumiger Küche, fünf Kammern, nebst Keller und Bodenkammer, zu vermieten. Das Nähere im Gewölbe bei Gebrüder Holberg.

Vermiethung. In der Vorstadt ist zu Ostern ein kleines Familien-Logis, parterre in einem hellen Hofe, wobei auch ein Schuppen mit abgelassen werden kann, zu vermieten. Das Nähere im Local-Comptoir Nr. 988.

Vermiethung. Drei Niederlagen in einem großen Hofe, und drei Böden, sind zu vermieten. Auskunft in der Hainstraße, goldner Anker, 3 Treppen, vorn heraus.

Vermiethung. Es ist eine Stube nebst Schlafkammer an ledige Herren zu vermieten, in der Petersstraße Nr. 59, 1 Treppe, vorn heraus.

Zu vermieten ist auf der Ritterstraße Nr. 687, 1 Treppe hoch, eine Stube vorn heraus, von jetzt an oder zu Ostern. Das Nähere daselbst zu erfahren.

Verloren wurde auf dem letzten Gewandhaus-Ball eine Corallen-Glocke; wer sie gefunden, wird um gefällige Abgabe gebeten in Nr. 147, 1ste Etage.

Gefunden hat der Hausmann von Nr. 144 vor einigen Tagen ein Paar ziemlich neue Damen-Luchschuhe, welche gegen Ersatz der Insertions-Gebühren abzuholen sind.

W a r u n g
an hinterlassene Freunde und deren Nachkommen.
Kinder, ich warne euch! —

Frage: vor was denn?

Antwort: Kostet von keiner Sauce! — ! —

C.***

* * * Es geht Ihnen, mein sehr gelehrter Herr Nomen Nescio, wie allen Denjenigen, welche eine Sache, von welcher sie keine nähere Kenntniß haben, voreilig beurtheilen. Nebmlich Sie machen sich höchst lächerlich. Sprechen da über einen Gegenstand, von welchen Sie entweder gar nicht, oder doch unvollkommen unterrichtet zu seyn scheinen. Geben einem nicht böß gemeinten Scherz eine gänzlich schiefe Deutung, und gehen in Ihrem lächerlichen Eifer für unsern Freund K. so weit, eine Sache erst recht deutlich zur Sprache zu bringen, welche so Manchen ein Räthsel geblieben wäre, und für welchen Eifer unser Freund K. Ihnen nichts weniger als danken wird. Gestehen Sie es nur selbst, geehrter Herr Nomen Nescio, daß Sie daran sehr unrecht thaten. Sollten Sie künftig einmal wieder Ihre weise Meinung über eine Angelegenheit öffentlich aussprechen wollen, so erforschen Sie erst die nähern Umstände, damit Sie nicht wieder, wie dieses Mal, vorlaut und anmaßend erscheinen.

X. Y. Z.

Zhorzettel vom 6. Februar.

Grimma'sches Zhor.	U.	Auf der Braunsch. Silpost: Hr. Kf. Schmidt, a. Plauen, Ksg, aus Leisnig, Rauchfus, aus Glauchau, Meschler, a. Glauchau, Findeisen, a. Plauen, v. Braunschweig, pass. durch, Keps, Kettembeil, Quast u. Dimpfel, von hier, v. Braunschweig zurück, Hentschel, aus Wittweida, u. Demois. Bollrath, v. Braunschweig, pass. durch	4
Gestern Abend.			
Auf der Dresdner Silpost: Hr. Bubech und Hr. Maj. v. Unruh, v. hier, v. Dresden u. Wurzen zurück, Hr. Kfm. Fehrmann, v. Dresden, im goldnen Adler	8		
Die Baugner reitende Post	8		
Die Breslauer reitende Post	5		
Halle'sches Zhor.	U.	Kanstädter Zhor.	U.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Kf. Schönfus, a. Falkenstein, Köhler, aus Rochlitz, und Fleischer, a. Kaufzig, v. Braunschweig, pass. durch	6	Die Frankfurter reitende Post	6
Die Berliner fahrende Post	10	Die Stollberger fahrende Post	5
Hr. Kühn, a. Crimmitschau, Borcke, a. Glauchau, Schlosshauer, aus Obbeln, von Braunschweig, pass. durch	11	Die Hamburger reitende Post	12
Die Tansberger fahrende Post	1	Nachmittag.	
Auf der Berliner Silpost: Hr. Kfm. Seiffert, aus London, v. Berlin, im Hot. de Gare, Hr. Kaufm. Gropius, v. Berlin, b. Gropius	2	Hr. Pastor Günther, v. Weissenfels, b. Chaussee-Inspector Ulbrich	1
Die Magdeburger fahrende Post	3	Hr. Stallmstr. Reißner, v. Merseburg, p. durch	1
		Hospital Zhor.	U.
		Gestern Abend.	
		Die Annaberger fahrende Post	6
		Die Freiburger reitende Post	8
		Die Nürnberger Diligence	8
		Die Nürnberger reitende Post	12